Gratulation

Autor(en): **Reimann, Fritz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **75 (1983)**

Heft 10-11: **H. P. Tschudi zum 70. Geburtstag**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-355155

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gratulation

Lieber Hans Peter

Im Namen des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes gratuliere ich Dir zu Deinem 70. Geburtstag. Meine Glückwünsche stehen im Zeichen des Dankes. Ich weiss mich einig mit der Arbeitnehmerschaft unseres Landes, wenn ich anlässlich Deines Geburtstages diesen Dank ausdrücken darf: Ohne Deinen Einsatz wäre die schweizerische Sozialversicherung – vor allem die AHV/IV – nicht das, was sie heute ist. Als Bundesrat hast Du den Ausbau unserer Sozialwerke beharrlich und im sprichwörtlichen Tschudi-Tempo vorangetrieben. Ohne Übertreibung wage ich zu sagen, dass die Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung in ihrer heutigen Form Dein Lebenswerk ist. Du darfst mit Genugtuung darauf zurückblicken. Wir aber sind stolz, Dich zu den Unsern zählen zu dürfen. Deine Leistungen und Verdienste will ich nicht aufzählen, schon allein deshalb nicht, weil die Gefahr gross wäre, etwas Wichtiges auszulassen. Eines aber gilt es festzuhalten, nämlich dass es Dir nie um die eigene Person, sondern immer um die Sache ging – und um das Machbare. Ob der grossen Probleme und fernen Ziele hast Du die kleineren Sorgen, die so viele Menschen bedrängen, und die konkreten Aufgaben nie aus den Augen gelassen und politisch durchsetzbare Lösungen angestrebt. Ich meine, dass darin Dein tieferer Bezug und Deine enge Bindung zur Gewerkschaftsbewegung begründet sind. Denn Gewerkschaftsarbeit ist und bleibt sach-, personen- und realitätsbezogen, vielfach als ausgesprochene aber unentbehrliche Klein- und Tagesarbeit im Interesse und zum Schutz der Arbeitnehmer und der Benachteiligten.

Es gibt Bundesräte, die nach ihrer Pensionierung in Verwaltungsräte grosser Unternehmungen Einsitz nehmen. Dass «unser» Hans Peter Tschudi nicht dazu gehört, ist zwar selbstverständlich, soll jedoch nicht unerwähnt bleiben. Stattdessen hast Du Aufgaben in gemeinnützigen und humanitären Organisationen – z. B. im Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und in der Pro Senectute – übernommen sowie Deine Lehrtätigkeit an den Universitäten Basel und Bern aufgenommen, um Dein reiches Wissen und Deine Erfahrung an jüngere Generationen weiterzugeben. Dabei ergaben sich neue Bindungen zur Gewerkschaftsbewegung. Studenten wurden zu arbeitsrechtlichen Studien und Arbeiten angeregt. Nicht wenige unter ihnen gehörten und gehören zu den Benützern der Bibliothek des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes.

Diese Wechselbeziehungen sind für beide Seiten fruchtbar.
Deine Schaffenskraft, lieber Hans Peter, nicht nur als Bundesrat, sondern auch früher und später, bleibt für uns beispielhaft. Wir wünschen Dir, dass sie Dir noch lange erhalten bleibt. Nebenbei auch deshalb, weil wir hoffen, sie möge der Arbeiterbewegung unseres Landes weiterhin zugute kommen. Der SGB wird sich – im Wissen um Deine Bereitschaft – auch in Zukunft um Deinen Rat und Deine Mitarbeit bemühen, nicht zuletzt in arbeitsrechtlichen Fragen.
Lieber Hans Peter! Mir fehlen als nüchternem Eidgenossen und Gewerkschafter die Worte, um bei dieser Gelegenheit all das auszudrücken, was zu sagen wäre. So bleibt mir nur, meine Gratulation zum 70. Geburtstag zu wiederholen und dabei auf ausdrücklichen Wunsch auch das gesamte SGB-Sekretariat einzubeziehen.

Alles Gute
Dein Fritz Reimann
Präsident des SGB